

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Trauer, 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters, eröffnet die Beratung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 12 Mitglieder anwesend. Damit ist der Hauptausschuss beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.05.2022 wird mit 3 Enthaltungen bestätigt.

5. Vorstellung Investitionsbedarfe Feuerwehr und aktueller Stand Stärkung Ehrenamt Feuerwehr

Die ausführlichen Präsentationen werden den Stadträten nach der Sitzung zur Verfügung gestellt.

Herr Trauer erläutert die gesetzlichen Grundlagen zur Pflichtaufgabe Brandschutz sowie zur Erstellung einer Risikoanalyse. Die Risikoanalyse soll in diesem Jahr fortgeschrieben werden. Hauptziele der Risikoanalyse sind unter anderem die Ersatzbeschaffung der Einsatzfahrzeuge, Förderung der Kinder- und Jugendfeuerwehr, Stärkung der Tageseinsatz-Bereitschaft, Anpassung der Gerätehäuser nach Feuerwehrunfallkasse und Qualifikationen für die Kameraden. Es wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Wehr und der Verwaltung gegründet. Es sind Grundsatzfragen zur Struktur, zur Fahrzeugplanung, zu Investitionen an den Gerätehäusern und für die Stärkung des Ehrenamtes zu klären. Herr Trauer erläutert die verschiedenen Themenfelder und geht dabei auf die Vorschläge der Verwaltung und der Wehr ein. Ebenso wird auf die zu erwartenden finanziellen Mittel hingewiesen.

Herr Reichel meint, dass die Prioritätenliste flexibel je nach Verfügbarkeit von Fördermitteln sein muss. Unbedingt sind die Kameraden an den Prozessen zu beteiligen.

Herr Trauer sichert zu, dass die Liste bereits in Hinblick auf mögliche Förderszenarien erstellt ist. Änderungen von Details sind jederzeit möglich.

Herr Berszuck verliest eine Rede von Herrn Busch, welcher an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann. Dabei wird auf die Vor- und Nachteile des Tragkraftspritzenfahrzeuges auf einem LKW-Gestell informiert.

Herr Klitzschmüller fragt in diesem Zusammenhang, ob die Gerätehäuser für die LKW-Modelle ausreichen.

Einige Gerätehäuser sind zu klein und könnten das LKW-Modell nicht aufnehmen, räumt Herr Berszuck ein.

Herr Papke bittet die Arbeitsgruppe herauszuarbeiten, welche Parameter für die Erstellung der Prioritäten herangezogen werden sollte. Neben der Funktionalität, ist ebenso die Aufrechterhaltung des dörflichen Lebens sowie die Ehrenamtsentwicklung nicht zu vernachlässigen. Dem stimmt Herr Ziegler zu und warnt davor, dass in den Wehren Frust entsteht, wenn die Investitionen weit nach hinten rücken.
Auch Herr Rauner unterstreicht die Wichtigkeit zur Beteiligung der Ortswehren.

Herr Freiwald weist daraufhin, dass sich die dargestellten Zahlen der einzelnen Maßnahmen im Haushaltsplan wiederfinden müssen. Der Stadtrat muss über den Haushaltsplan letztendlich entscheiden.

Herr Berszuck erläutert in Vertretung von Herrn Busch, welche Nachteile durch die zentrale Beschaffung des Landes Sachsen-Anhalt entstehen. Es sollte bei jeder Anschaffung geprüft werden, ob sich die Annahme der Förderung lohnt und das beschaffte Fahrzeug für die örtlichen Gegebenheiten geeignet ist.

Herr Trauer fügt hinzu, dass auch die Stadt Weißenfels nicht jedes Detail in die Ausschreibung aufnehmen kann. Mit der geplanten Zuordnung der zentralen Beschaffung zum Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge wird eine Steigerung der inhaltlichen Qualität erwartet.

Herr Rauner schlägt vor, dass die Mitglieder im Landtag über die Problematik der zentralen Beschaffung hingewiesen werden. Es bedarf dringend neuer Regelungen.

Zu Investitionen in den Gerätehäusern sprechen sich mehrere Stadträte dafür aus, dass in langfristige Lösungen investiert werden soll. Damit soll auch die Motivation für die Kameraden gestärkt werden.

Herr Patzschke möchte wissen, inwieweit Unterstützung beim Erwerb einer Fahrerlaubnis möglich ist.

Es wird erläutert, dass die Ortswehren jährlich Vorschläge einreichen. Bis zu 3 Kameraden werden bei der Fahrerlaubnis unterstützt. Dabei muss eine Qualifizierungsvereinbarung mit einer Bindung von bis zu 5 Jahren an die Wehr unterzeichnet werden.

Zur Stärkung des Ehrenamtes ist eine Rabattierung der Eintrittskarten für Veranstaltungen der Stadt denkbar.

Die Fraktionen werden gebeten einen geeigneten Prozentsatz an die Verwaltung heranzutragen.

Herr Freiwald schlägt zudem vor, dass die Pressestelle ein Konzept zur Darstellung der Wehren im Amtsblatt erarbeitet.

Frau Henze macht im Rahmen der Gleichstellung auf das Engagement von Frauen und Männern in zahlreichen Vereinen aufmerksam. Die Forderung zur Stärkung des Ehrenamtes ist wichtig, sollte aber nicht nur auf eine Gruppierung abzielen, sondern alle Vereine in den Blick nehmen.

Weitere Vorgehensweise:

- Juni/ Juli Beschlussfassung zur Vorschlagsliste Stärkung Ehrenamt
- September Beschlussfassung zur Fortschreibung der Risikoanalyse

6. Berufung Ortswehrleiter und stellvertretender Ortswehrleiter Pettstädt der Freiwilligen Feuerwehr Weißenfels

(ab jetzt abwesend Frau Gomolka – 11 Stadträte)

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels zu beschließen:

1. Die Abberufung von Herrn Rüdiger Wallborn als stellvertretender Ortswehrleiter Pettstädt und Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit mit Ablauf des 02.06.2022.
2. Die Berufung von Herrn René Wiehr als Ortswehrleiter Pettstädt der Freiwilligen Feuerwehr Weißenfels in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zum 03.06.2022 für die Dauer von 6 Jahren.
3. Die Berufung von Herrn Steffen Tyroff in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 6 Jahren und die Übertragung der Funktion stellvertretender Ortswehrleiter Pettstädt der Freiwilligen Feuerwehr Weißenfels befristet für die Dauer von 2 Jahren zum 03.06.2022. Weiterhin wird Herrn Steffen Tyroff die Führungsaufgabe Organisation der Aus- und Fortbildung befristet für die Dauer von 2 Jahren übertragen.

Abstimmung:

zu 1.)	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
zu 2.)	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
zu 3.)	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0

7. Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Kriechau der Freiwilligen Feuerwehr Weißenfels

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels zu beschließen:

Die Berufung von Herrn Steffen Jaensch als stellvertretender Ortswehrleiter Kriechau der Freiwilligen Feuerwehr Weißenfels in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zum 03.06.2022 für die Dauer von 6 Jahren.

Weiterhin wird Herrn Steffen Jaensch die Führungsaufgabe Organisation der Aus- und Fortbildung übertragen.

Abstimmung: dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltung: 0

8. Annahme einer Sachspende

Beschluss-Nr. HA 061-39/2022

Der Hauptausschuss des Stadtrates der Stadt Weißenfels beschließt die Annahme der Sachspende in Höhe von 1.293,32€ für einen Baum für den Ortsteil Tagewerben der Stadt Weißenfels.

Abstimmung: dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltung: 0

9. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

10. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen Verwaltung:

- Die Stellenausschreibung für den Leiter des Rechts- und Vergabeamtes ist mit der Verbeamtung dieser Stelle zu begründen.

Herr Wehler fragt nach dem aktuellen Stand zum Einkaufsmarkt in der Jüdenstraße und schlägt dabei weiter vor bei der Handelskette Konsum anzufragen.

Herr Reichel verweist auf den letzten Bericht des Oberbürgermeisters, wobei umfassend informiert wurde.

Herr Bumann ergänzt, dass es bereits Anläufe zu weiteren Handelsketten gibt, aber die notwendigen Gespräche Zeit benötigen.

Frau Zwirnmann merkt an, dass ein Freischneiden des Verkehrsspiegels in der Käthe-Kollwitz-Straße dringend notwendig ist. Der Verkehrsspiegel befindet sich in Höhe der Ausfahrt Heinrich-Zille-Straße.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

11. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es sind keine Einwohner anwesend.

12. Schließung der Sitzung

Der 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters schließt die Sitzung.

Maik Trauer
2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Anja Bechmann
Protokollführerin